

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1 Einleitung.....	11
2 Theoretischer Hintergrund der vorliegenden Studie	15
2.1 Professionalisierung – Professionalität: Allgemein-pädagogischer Forschungsstand	15
2.2 Professionalisierung – Professionalität: Psychoanalytischer Zugang ..	24
2.3 Epistemologische Positionierung: Ein lacanianischer Ansatz.....	29
2.3.1 Interesse am Subjekt und an den Subjektivierungsprozessen ...	31
2.3.2 Der Mensch als Sprachwesen	31
2.3.3 Die Signifikanten und ihre Bedeutungsvielfalt	33
2.3.4 Das Reale, das Symbolische und das Imaginäre	33
2.3.5 Begehren des Anderen und Genießen	34
2.3.6 Einschreibung in Diskurse.....	34
2.3.7 Bezug zum Wissen und zur Wahrheit	35
2.3.8 Wissen und Wahrheit	38
2.3.9 Der Bezug zum Wissen als Forschungsobjekt	39
2.3.10 Die Problematik der Transformationsprozesse unter lacanianischer Perspektive	40
2.3.11 Methodische Konsequenz: Arbeiten mit Fällen	41
3 Methodologische und methodische Überlegungen.....	43
3.1 Hypothesen und Fragestellung.....	43
3.2 Untersuchungsdesign.....	44
3.3 Methodisches Vorgehen bei der Auswertung	54
3.3.1 Individuelles Lesen und Analysieren	54
3.3.2 Gemeinsames Analysieren und Interpretieren.....	57
3.3.3 Die logische Zeit, die Konstruktion und Interpretation von Interviews	60

4 Einige wichtige Aspekte des Bezugs der Lehramtsanwärter zum Wissen ..	63
4.1 Das Begehren, der Diskurs des Anderen und sein Einfluss auf den Bezug zum Wissen	64
4.2 Der Einfluss von Meistersignifikanten auf den Bezug zum Wissen und die Wahl des Lehrerberufs.....	69
4.3 Ausbildung und Transformationen: Durch Berührung mit dem Realen und der eigenen Wahrheit verändert sich der Bezug zum Wissen	77
4.4 Der Bezug zum Wissen, geprägt von einer Verknüpfung des Realen, des Symbolischen und des Imaginären: Einen eigenen Stil entwickeln ..	83
4.5 Diskursive Analyse: Der dem lernenden Subjekt zugeteilte Platz und die Darstellung des Wissens	92
4.5.1 Der Diskurs des Herrn/Meisters	93
4.5.2 Der wissenschaftliche Diskurs.....	94
4.5.3 Der hysterische Diskurs	96
4.5.4 Der Diskurs des Analytikers	97
4.5.5 Der neoliberale und totalitäre (kapitalistische) Diskurs.....	98
5 Zwei Fallberichte: Vorankommen, Blockaden und Transformationen im Ausbildungsprozess	101
5.1 Hélène Brisbois.....	101
5.1.1 Diskurs, Begehren des Anderen und Neugier	101
5.1.2 Meistersignifikant und Berufswahl.....	105
5.1.3 Konfrontation mit dem Realen	107
5.1.4 Von einer imaginären zu einer symbolischen Auffassung von Autorität.....	109
5.1.5 Transformation des Verhältnisses zum Wissen	112
5.1.6 Schlussfolgerungen	114
5.2 Martin Vincent.....	115
5.2.1 Sein Bezug zum Wissen und Nicht-Wissen	115

5.2.2	Der Meistersignifikant „Bewegung“ und dessen Bedeutung für die Berufswahl und Lehrtätigkeit	120
5.2.3	Die Begegnung mit dem Realen und sein Umgang mit der Gespaltenheit des Subjekts	124
5.2.4	„Verdichtung“ seines Bezugs zum Wissen durch Ausbildung: Sein Stil, zu unterrichten, und sein Umgang mit den Schülern ..	133
5.2.5	Schlussfolgerungen	143
6	Nutzen für die Lehrerbildung	145
6.1	Weitere Fallberichte	145
6.1.1	François Matthey	145
6.1.2	Nathalie Bourgeois.....	153
6.1.3	Carla Leroy.....	158
6.2	Der Bezug zum Wissen der Referendare und die Vermittlung im Unterricht: Verschiedene Typen von Vermittlung und Transformation	163
6.2.1	Vermittlung ohne Transformation	163
6.2.2	Vermittlung eines transformierten Bezugs zum Wissen.....	164
6.2.3	Vermittlung eines relativierenden Bezugs zum Fachwissen....	164
6.3	Voraussetzungen für die Möglichkeit von Lehrerbildung: Der Bezug zum Wissen des Ausbilders	165
6.4	Der Bezug zum Wissen, der Stil des unterrichtenden Subjekts und die Voraussetzungen für die Möglichkeit einer Transformation dieses Bezugs	170
6.4.1	Der Bezug zum Wissen	170
6.4.2	Voraussetzungen für die Möglichkeit einer Transformation des Bezugs zum Wissen im Ausbildungsverlauf.....	171
6.4.3	Unterrichtsstil und „didaktische Übertragung“	172
7	Konklusion	175
	Literaturverzeichnis	181